

## VOLKSWAGEN BANK GMBH | OPTIMIERUNG DER KALKULATION UND DISPOSITION VON KUNDENEINLAGEN MIT TÄGLICHER VERFÜGBARKEIT

### Ausgangssituation und Zielsetzung

Als seit über 50 Jahren richtungsweisende und erfolgreiche Bank rund um das automobilen Finanzdienstleistungsgeschäft hat die Volkswagen Bank GmbH in den letzten 15 Jahren auch ein umfassendes Einlagengeschäft aufgebaut. Das hohe Einlagenvolumen stellt für das wachsende Kreditgeschäft eine attraktive Refinanzierungsalternative im Vergleich zur klassischen Geldbeschaffung über den Kapitalmarkt dar. Eine große Bedeutung haben insbesondere die Tagesgeldeinlagen, da sie trotz täglicher Fälligkeit der Volkswagen Bank längerfristig zur Verfügung stehen. Für eine adäquate Abbildung der Tagesgeldeinlagen im Vertrieb und in der zentralen Disposition ergeben sich folgende wesentliche Fragestellungen:

- Welche Fristigkeiten der Tagesgeldeinlagen sind unter Ertrags- und Risikoaspekten optimal?
- Wie ist eine verursachungsgerechte Erfolgsspaltung für Vertrieb und Treasury auszugestalten?
- Wie kann die Identität von kalkulatorischer Rechnung und GuV-Perspektive sichergestellt werden?

Vor diesem Hintergrund war es Zielsetzung des Projektes, einerseits Tagesgeldeinlagen längerfristig zu disponieren, andererseits zusätzliche Ertragspotenziale für die Volkswagen Bank zu heben.

### Projekthinhalte und -ergebnisse

Den Ausgangspunkt der Projektarbeit bildete die Bestimmung der erwarteten Zinsbindung für Tagesgeldeinlagen. Dabei wurden alternative Mischungsverhältnisse aus Geld- und Kapitalmarktzinsen auf mögliche Margenschwankungen überprüft. Durch den Abgleich mit der historischen Entwicklung sowie der zukünftigen Positionierung konnte ein Mischungsverhältnis ermittelt werden, das bei Markt-zinsveränderungen geringere Margenschwankungen auslöst und zudem zu höheren Ergebnisbeiträgen der Tagesgeldeinlagen führt (vgl. Abb. 1).

Auf dieser Grundlage war es erforderlich, die in der Kalkulation gewählte Fristigkeit der Tagesgeldeinlagen mit der Disposition im Treasury abzustimmen. Dazu wurden im Treasury ausgewählte Refinanzierungs- und Derivategeschäfte unter besonderer Berücksichtigung der Bewertungsvorschriften gemäß IFRS 39 getätigt. In Abhängigkeit von den im Treasury durchgeführten Maßnahmen konnte anschließend der ermittelte Opportunitätszinssatz in die Controllingssysteme und

die Datenverarbeitung überführt werden. Um stets eine risikoangemessene Umsetzung der Fristigkeitsprofile zu gewährleisten, wurde darüber hinaus ein Frühwarnsystem implementiert. Im Rahmen eines Soll-Ist-Vergleichs kann auf monatlicher Basis die Entwicklung des Zins- und Bewertungsergebnisses sowie der Volumenschwankungen aus den Tagesgeldeinlagen nachvollzogen und in einem Ergebnis- und Risikoreport verdichtet dargestellt werden. Damit ist die Volkswagen Bank nun in der Lage, den aktuellen Risikostatus aufzuzeigen, Abweichungen in den einzelnen Ergebniskomponenten zu analysieren und entsprechende Handlungsmaßnahmen abzuleiten. Insgesamt wird eine verbesserte Ausgangsbasis für die Kalkulation und Disposition der Tagesgeldeinlagen in der Folgeperiode erzielt.

Simulation alternativer Fristigkeitskombinationen						
	Kurze LFZ	Risikoavers	Konservativ	Neutral	Aggressiv	Spekulativ
3 Monate	100 %	70 %	50 %	50 %	50 %	-
1 Jahr	-	-	10 %	10 %	-	-
2 Jahre	-	-	10 %	-	-	-
3 Jahre	-	30 %	30 %	30 %	-	-
5 Jahre	-	-	-	10 %	30 %	-
10 Jahre	-	-	-	-	20 %	100 %
Mischzins	2,26 %	2,46 %	2,54 %	2,57 %	2,78 %	3,55 %

--
+-
++
++
+-
--

Abb. 1: Beispielhaftes Spektrum der Dispositionsmöglichkeiten von Tagesgeldeinlagen

**Ausblick**

Das zeb/ hat gemeinsam mit der Volkswagen Bank in einem systematischen Prozess ein ganzheitliches Konzept für die Kalkulation und Disposition der Tagesgeldeinlagen erarbeitet und umgesetzt, das im Einklang mit dem Selbstverständnis der Volkswagen Bank als „umfassender Finanzdienstleister“ steht. Darüber hinaus legt die erfolgreiche Realisierung des Projektes den Grundstein für eine stetige Ertragssteigerung ab dem Jahr 2006. Wesentlicher Erfolgsfaktor für das Projekt war die Kombination aus der hohen fachlichen Beratungskompetenz, der intensiven Zusammenarbeit im Rahmen der Umsetzungsphase bis ins letzte Detail sowie die enge Einbindung aller beteiligten Mitarbeiter und Führungskräfte der Volkswagen Bank.



Klaus-Dieter Schürmann  
Mitglied der Geschäftsführung  
Volkswagen Bank GmbH



Günter Müller  
Abteilungsleiter Controlling  
Volkswagen Bank GmbH



Dr. Olaf Scheer  
Geschäftsführender Partner  
zeb/



Dr. Klaus Streng  
Senior Manager  
zeb/